Protokoll der Sitzung der Flughafenkonferenz
der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan

Datum:	Mittwoch, 3. September 2025
Zeit:	10.00 bis 11.00 Uhr
Ort:	Ratssaal St. Moritz (im alten Schulhaus)

Vorsitz:	Brantschen Christian	Gemeinde Celerina
Teilnehmer:	Cusini Romeo	Gemeinde Zuoz
	Dietrich Claudio	Gemeinde Sils
	Haltinner Werner	Gemeinde S-chanf
	Joos Duri	Gemeinde Samedan
	Kleger Marco	Gemeinde Silvaplana
	Nicolay Selina	Gemeinde Bever
	Ratti Ruet	Gemeinde Madulain
	Saratz Cazin Nora	Gemeinde Pontresina
	Tomaschett Gian Marco	Gemeinde St. Moritz
	Tomaschett Peter	Gemeinde La Punt Chamues-ch
Entschuldigt:	Bosshard Daniel	Gemeinde Silvaplana
	Jenny Christian J.	Gemeinde St. Moritz
	Schäfli Samuel	Gemeinde Bever
	Thomas Heinz	Gemeinde S-chanf
Gäste:	Boetsch Tina	Mitglied Verwaltungskommission
	Catrina Silvio	Mitglied Verwaltungskommission
	Cavigelli Mario	Präsident Verwaltungskommission
	Metzger Stefan	Mitglied Verwaltungskommission
	Niggli Gian Peter	Mitglied Verwaltungskommission
	Nievergelt Thomas	Nievergelt&Stör
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Genehmigung des Protokolls vom 2. Juli 2025
3. Information zur Volksabstimmung vom 17. August 2025
   3.1 Abstimmungsergebnis

3.2 Weiteres Vorgehen

4. Genehmigung des Budgets 2026

5. Laufende Geschäfte der Verwaltungskommission Infra

6. Varia

1. Begrüssung

Christian Brantschen begrüsst die Mitglieder der Flughafenkonferenz (FHK) zur heutigen Sitzung. Er begrüsst die Mitglieder der Verwaltungskommission (VK), die Gäste und Medien.

Entschuldigen lassen sich Daniel Bosshard, Christian J. Jenny, Samuel Schäfli und Heinz Thomas. Sie werden durch Marco Kleger, Selina Nicolay, Gian Marco Tomaschett und Werner Haltinner vertreten. Ebenfalls entschuldigt ist Marc Schürer, Geschäftsleiter der Infra.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2025

Christian Brantschen weist darauf hin, dass den Mitgliedern der Flughafenkonferenz sowohl das Protokoll als auch die Anmerkungen des Kontrollorgans (KO) zum Protokoll zugestellt wurden. Die Anmerkungen des KO werden zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der Flughafenkonferenz vom 2. Juli 2025 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Information zur Volksabstimmung vom 17. August 2025

3.1 Abstimmungsergebnis

Christian Brantschen stellt fest, dass mit der Zustimmung zu den Anträgen 1 und 2 die Basis für die dringend notwendige Erneuerung des Flugplatzes gelegt wurde. Er dankt der Bevölkerung des Oberengadins im Namen der FHK für das positive Abstimmungsergebnis sowie auch nochmals der Gemeinde St. Moritz für den Sonderbeitrag.

3.2 Weiteres Vorgehen

Christian Brantschen informiert, dass die Vernehmlassung zur Stimmrechtsbeschwerde eingereicht wurde. Sie wurde den Gemeinden zugestellt. Bis zur Beurteilung durch das Obergericht erfolgt keine Umsetzung von Aufgaben im Zusammenhang mit den Beschlüssen der Volksabstimmung. Die Rega wird soweit möglich bei den vorbereitenden Arbeiten zum Projekt unterstützt. Es ist auch im Sinne der VK, das Projekt bestmöglich zu unterstützen. Die Begleitgruppe wird weiter eng einbezogen, so dass eine breite Abstützung erfolgt. Die Öffentlichkeit soll regelmässig informiert werden, um das Vertrauen weiter aufzubauen.

Christian Brantschen eröffnet die Diskussion.

Nora Saratz Cazin fragt, ob das Baubewilligungsverfahren läuft oder ob der Ausgang der Beschwerde abgewartet werden muss.

Mario Cavigelli dankt ebenfalls noch der Bevölkerung und den Mitgliedern der FHK persönlich für das positive Abstimmungsergebnis. Die Arbeit mit der Begleitgruppe soll fortgesetzt werden, weil sich der regelmässige Austausch sehr bewährt hat. Auf die Frage von Nora Saratz Cazin antwortet er, dass die Rega das Gesuch auf Plangenehmigung eingereicht hat. Er geht davon aus, dass im Oktober / November mit der Plangenehmigung zu rechnen ist. Mit einer rechtsgültigen Bewilligung ist voraussichtlich noch dieses Jahr zu rechnen. Die Infra wird prüfen, inwieweit sie die Rega weiter unterstützen kann. Im Gespräch ist, der Rega das Recht einzuräumen, bereits vorzeitig mit dem Bau zu beginnen mit der Auflage, bei Gutheissung der Stimmrechtsbeschwerde einen Rückbau vorzunehmen. Das Risiko ist überschaubar, da noch nicht die grossen Arbeiten erfolgen, sondern Vorbereitungsarbeiten.

Duri Joos möchte wissen, ob man abschätzen kann, wann ein Entscheid zur Stimmrechtsbeschwerde zu erwarten ist. Mario Cavigelli erläutert, dass Stimmrechtsbeschwerden in der Regel beschleunigt behandelt werden. Er kann aber nicht abschätzen, wie schnell der Entscheid vorliegen wird. Er rechnet noch in diesem Jahr mit einem Entscheid.

Duri Joos fragt nach, ob die Rega bereits bauen könnte, auch wenn der Unterbaurechtsvertrag noch nicht abgeschlossen ist. Mario Cavigelli informiert, dass das Unterbaurechtsvertrag seit Dezember 2024 unterschriftsreif vorliegt. Duri Joos möchte konkret wissen, ob die Klausel, dass der Vertrag erst in Kraft tritt, wenn die Zustimmung der Stimmbevölkerung zur Umsetzung des Botschaftsprojektes 2025 vorliegt und in Rechtskraft erwachsen ist, durch die FHK gestrichen werden könnte, da zumindest rechtlich keine Abhängigkeit von Abstimmungsfrage 1 besteht. Mario Cavigelli führt aus, dass das grundsätzlich möglich wäre, aber die FHK den Beschluss so gefasst und der Stimmbevölkerung zur Beschlussfassung vorgelegt hat. Eine Abkehr davon würde der Stimmrechtsbeschwerde Vorschub geben. Er selbst würde sich damit schwertun.

4. Genehmigung des Budgets 2026

Mario Cavigelli erläutert, dass das Budget mit der Annahme erstellt wurde, dass die Stimmrechtsbeschwerde abgelehnt wird. Die Budgetpositionen, die das Bauprojekt betreffen, können erst nach dem Entscheid über die Stimmrechtsbeschwerde ausgelöst und durch die FHK freigegeben werden.

Silvio Catrina erläutert die Investitionsrechnung und die geplanten Investitionen. Die Projektentwicklung Etappe 2/a steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die FHK.

Zur Anlagen- und Abschreibungsplanung hält Silvio Catrina fest, dass die Ausarbeitung des Botschaftsprojektes im Umfang von CHF 1 Mio. in der Rechnung 2025 abgeschrieben werden.

Beim Erfolgsbudget informiert Silvio Catrina über den Ertrag und Aufwand. Die fixe Pacht der Engadin Airport AG wurde der Teuerung angepasst. Die Erfolgspacht wurde mit CHF 560'000 eingeplant. Es wird davon ausgegangen, dass der Motorflugumsatz CHF 5.5 Mio. überschreitet, die zu 20% Erfolgspacht berechtigen. Da die Investitionsschwelle von CHF 6 Mio. noch nicht erreicht ist, kann nur die Hälfte in Rechnung gestellt werden. Die Entschädigungen der VK-Mitglieder werden

erwartungsgemäss zurückgehen; das ist entsprechend budgetiert. Die Investitionen in die Infrastrukturen werden gemäss der Gebäudezustandsanalyse der Fanzun AG umgesetzt. Bei der Pistensanierung sind gewisse Unterhaltsarbeiten eingeplant. Bei den Dienstleistungen Dritter ist u.a. die bauherrenseitige Projektleitung eingeplant, die aber unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die FHK steht.

Selina Nicolay stellt fest, dass 2024 ein ausserordentlicher Aufwand enthalten war, im 2026 nicht mehr. Silvio Catrina erläutert, dass das Mehrwertsteuerkürzungen betrifft. Dagegen wurde Einsprache erhoben. Wenn diese gutgeheissen wird, hat man einen ausserordentlichen Ertrag.

Das Nettoergebnis wird mit einem Minus von 2.26 Mio. budgetiert.

Duri Joos fragt, dass der Zaun mit CHF 1.5 Mio. budgetiert ist. Er möchte wissen, ob eine Subvention erfolgt. Silvio Catrina weist darauf hin, dass ein Antrag gestellt wird, diese aber erst 2027 fliessen werden. Deshalb sind sie für 2026 nicht budgetiert. Der Beitrag beträgt 38% von der Investitionssumme.

Duri Joos möchte wissen, ob für die Geltendmachung des gesamten Pachtzinses von der EAS nur Investitionen in Immobilien gelten oder auch Unterhalt und Reparaturen. Silvio Catrina erläutert, dass Investitionen in Sachanlagen gelten. Wenn dort CHF 6 Mio. erreicht sind, wird der volle Pachtzins fällig. Der Zaun fällt rein, aber keine Planungsarbeiten.

Zur Bilanz erläutert Silvio Catrina, dass das Projekt in einer separaten Projektrechnung geführt wird. Bis man die Beiträge der Gemeinden bekommt, muss die Infra diese zwischenfinanzieren.

Silvio Catrina weist darauf hin, dass erste Beiträge von den Gemeinden voraussichtlich Mitte 2026 abgerufen werden.

Zur Rückstellungsplanung Piste / Vorfelder / Rollwege / Zufahrtsstrasse hält Silvio Catrina fest, dass die Gesamtsanierung der Piste durch den erhöhten Unterhalt bis 2035 aufgeschoben werden kann.

Christian Brantschen dankt für die Vorstellung des Budgets.

Die Flughafenkonferenz genehmigt das Budget 2026 mit den Anhängen und Erläuterungen einstimmig. Die Freigabe durch die Flughafenkonferenz erfolgt für jene Ausgaben, welche mit dem Vollzug der beiden Beschlüsse gemäss Volksabstimmung vom 17. August 2025 (Anträge 1+2) in Zusammenhang stehen unter Vorbehalt, und zwar so lange wie die Stimmrechtsbeschwerde gerichtlich anhängig und noch nicht richterlich rechtskräftig beurteilt ist. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum gemäss Art. 22 der kommunalen Gesetze zur Förderung des Regionalflughafens Samedan.

5. Laufende Geschäfte der Verwaltungskommission Infra

Mario Cavigelli erläutert, dass die Umsetzung des Projekts 2025 in der Warteposition ist. Gewisse Grundlagen können trotzdem erarbeitet werden, u.a. erfolgt die Unterstützung der Rega, die Antragstellung für Beiträge des Kantons und Bundes sowie die Sicherstellung der Fremdfinanzierung. Das Plangenehmigungsverfahren für den Perimeterschutz läuft. Es liegt eine Finanzierungszusage vom BAZL vor. Die Umzäunung ist Teil des Abstimmungsprojektes und kann daher noch nicht umgesetzt werden.

Es laufen Abklärungen zur Infrastruktur für die Motor- und Segelfluggruppe sowie die Hangar-Finanzierung durch Dritte.

Weiterhin erfolgt das Facility Management, d.h. der laufende Unterhalt und die Instandsetzung der Infrastruktur gemäss Massnahmenplanung.

Weitere diverse Projekte betreffen die Photovoltaik-Anlage, die fortlaufende Anpassung des IKS und die Internetseite mit Datenablage. Die VK ist weiterhin sehr motiviert und möchte im Austausch mit allen Interessierten bleiben.

6. Varia

Christian Brantschen verweist auf die nächsten Sitzungstermine der FHK am 8. Oktober und 4. Dezember 2025. Sollte ein Termin nicht benötigt werden, wird man es rechtzeitig bekanntgeben.

Duri Joos verweist auf das Flughafengesetz Art. 6 Abs. 1 Ziff. 16, in dem eine Überprüfung und allenfalls Anpassung der Leistungsvereinbarung mit der Betriebsgesellschaft vorgesehen ist. Er stellt fest, dass 4 Jahre um sind und möchte wissen, ob etwas geplant ist. Mario Cavigelli weist darauf hin, dass die Regelung noch nie umgesetzt wurde. Man ist im Dialog mit der Engadin Airport AG, aber muss auch feststellen, dass die Gemeinden mit der Umsetzung ihrer Investitionsverpflichtung in Verzug sind. Es soll jetzt eine Zeitschiene für die ggf. grundsätzliche Anpassung der Leistungsvereinbarung erarbeitet werden.

Christian Brantschen dankt den Mitgliedern der Flughafenkonferenz, Mario Cavigelli und der Verwaltungskommission, dem Geschäftsleiter der Infra, Marc Schürer, und der Geschäftsleiterin der Region Maloja, Jenny Kollmar.

Für das Protokoll:

Jenny Kollmar
Protokollführerin

Eingesehen

Christian Brantschen
Vorsitzender Flughafenkonferenz